

NOVEMBER 2014

moods

Sa 1.11. 20:30 35.– gnawa/arabic/afro/fusion

AZIZ SAHMAOUI & THE UNIVERSITY OF GNAWA

Aziz Sahmaoui voc, ngoni, mandoline, Hervé Sambe g, voc, Alioune Wade b, voc, Cheikh Dialoo kora, keyb, voc, Adhil Mirghani perc, voc



Atemberaubende Melodien und Grooves aus dem Atlas-Gebirge, Gnawa-Trance-Rhythmen, westafrikanische Sounds und Jazz der europäischen Grossstädte. Der Marokkaner Aziz Sahmaoui mischt den Sound des Maghreb mit Jazz. Er verbrachte die erste Zeit seines Lebens in Marokko und lebte später in Paris und Wien. Aus seiner alten Heimat brachte er den tiefen und treibenden Puls der Gnawa-Musik mit, jener Sufimusik, die aus der Verschmelzung von westafrikanischen und Berber-Quellen entstand. In Europa kam das musikalische Experiment und der Jazz hinzu. Eine aussergewöhnliche Musik – zauberhaft, treiben, hypnotisch!

<http://planete-aurora.com/artistes/aziz-sahmaoui>
Unterstützt von: SüdKulturFonds

★ 23:00 20.– reggae / ragga / dancehall

PARTY K.O.S CREW DANCEHALL MOOD

So 2.11. 19:00 35.– soul/jazz

SOUL JAZZ ALLIANCE

Jeremy Pelt tp, Vincent Herring sax, Jared Gold org, Jesse Van Ruller g, Joris Dudli dr



Der Name ist Programm: Die Soul Jazz Alliance bringt das Publikum mit seelenvollem Soul-Jazz in Schwingung. Hier werden Erinnerungen an Cannonball Adderley, Horace Silver oder Art Blakey wach – bluesy, groovy, sexy! Gespielt werden Eigenkompositionen überwiegend aus der Feder des Schweizer Schlagzeugers Joris Dudli und des amerikanischen Saxofonisten Vincent Herring. Die beiden haben eine erstklassige Band zusammengetrommelt. Ihr neues Album «True Paradise» wurde eben veröffentlicht. Die Songs grooven um zeitlose Melodien und gehen immer wieder in Richtung Hard-Bop – einer der wichtigsten Inspirationsquellen des Soul-Jazz.

Mo 3.11. 20:30 30.– jazz

CD-RELEASE SCHÄRLI-MOREIRA- FEIGENWINTER «CASTELO»

Peter Schärli tp, Juarez Moreira g, Hans Feigenwinter p



Clavier, Gitarre, Trompete: Die Besetzung ist kühn, die beteiligten Musiker haben Klasse. Mit einem neu gegründeten Trio setzt der Trompeter und Komponist Peter Schärli seine musikalische Linie der Reduktion und Transparenz fort. Gespielt werden Eigenkompositionen von allen drei Musikern. Wer die Qualitäten von Schärli's Projekten bereits kennt, darf sich vorfreuen – wer sie noch nicht kennt, kann hier etwas Hochkarätiges entdecken!
www.schaerlimusic.ch | www.juarezmoreira.com.br
www.hansfeigenwinter.ch

Di 4.11. 20:30 40.– jazz

JAMES CARTER ORGAN TRIO

James Carter sax,
Gerard Gibbs hammond B3,
Leonard Clyde King Jr. dr



James Carter ist ein virtuoser Saxofonist und musikalisches Kraftwerk. Mitte der 80er-Jahre galt er als Wunderkind. Nachdem Wynton Marsalis den damals 17-jährigen entdeckt hatte, erregte Carter bald international Aufsehen. Carters Spiel ist tief in der afroamerikanischen Kultur des 20. Jahrhunderts verwurzelt. Mit unerschöpflichem Ideenreichtum, grosser Energie und atemberaubender Technik, gelingt es ihm die Tradition des Saxofons im Jazz zu verkörpern und sie durch seinen in die Zukunft gerichteten Blick zugleich ins 21. Jahrhundert zu transportieren. Sein grooviges Organ Trio gehört zu den aufregendsten Bands der heutigen Jazzszene.
<http://jamescarterlive.com>

Mi 5.11. 20:30 33.–

indie/jazz

FRANK MÖBUS' KUU!

Jelena Kuljic voc, Kalle Kalima g, Frank Möbus g, Christian Lillinger dr



Musik zwischen Nina Simone und Nina Hagen! Drei Musiker und eine Sängerin aus der Berliner Jazzszene vereinen sich zu einem schrägen Bandprojekt. Und das klingt so: Oberscharfer Quirl, Elektro-Tanz, Lillinger-Jazzpunk der Supraklasse mit Gesang aus Stahl und dunkler Schokolade. Aus Norden, Westen und Osten Europas stammend, verbindet die vier eine besondere Grosszügigkeit gegenüber Genre Grenzen: Gesungen wird in Serbisch, Englisch und Deutsch, der Sound ist ein Mix aus Jazz, Rock, Punk, Neuer und Elektronischer Musik. Ihr Debüt-Album «Sex gegen Essen» ist soeben erschienen.

www.frankmoebus.de

Do 6.11. 20:30 43.–

blues/rock

POPA CHUBBY I'M FEELIN' LUCKY – 25 YEARS!

Popa Chubby g, voc, Francesco Beccaro b, Richard Monica dr



He's back! Popa Chubby, das Blues-Schwergewicht aus New York City, feiert sein 25-jähriges Bühnenjubiläum mit einem neuen Album und einer Tournee, die ihn zurück ins Moods führt. Der Gigant an der Gitarre betitelt seine Musik als «New-Yorker-Blues»; benannt nach der Stadt, die seinen Sound massgeblich inspiriert. Chubby, mit bürgerlichem Namen Ted Horowitz, ist 1960 in der Bronx geboren und aufgewachsen. Chubby verkörpert die pure Kraft des ungehemmten, amerikanischen Blues-Rock, energisch und urban. Meilensteine in seiner produktiven Karriere sind der Durchbruch mit «Sweet Goddess of Love and Beer», das von Tom Dowd produzierte «Booty and the Beast» und die von Jimi Hendrix inspirierte Produktion «Electric Chubbyland».

www.popachubby.com

Fr 7.11. 20:30 35.–

jazz/interactive/fun

TIN MEN AND THE TELEPHONE

Tony Roe p, Lucas Dols b, Bobby Petrov dr



What should jazz be like in 2014? Diese Frage stellt sich ein junges holländisches Trio und beantwortet sie gleich selber grandios! Kompromisslos, verspielt und mit einer Multimedia-Show, mit einem neuartigen interaktiven Twist versehenen! Das Publikum kann eine App runterladen und während dem Konzert mitbestimmen, in welche Richtung sich Musik und Darbietung entwickeln soll. Kreativ tüftelt das Trio mit diesen Interaktiven Möglichkeiten und allerhand Geräuschen: Klänge vom Tennis court, Handyklingeln oder Fussball-Kommentatoren mischen sich mit Plattenspieler und Instrumenten. Resultat: Ein dichter Sound mit Sogwirkung und augenzwinkerndes, multimediales Spektakel!

<http://tinmenandthetelephone.com>

★ 23:00 15.–

funk

THE BEST FUNK PARTY IN TOWN FUNKASTIC

Sa 8.11. 20:30 30.–

world/balkan

BALKANKARAVAN BABA ROGA

Faruk Muslijević acc, Gavro Nikolić voc, violin, Arthur Furrer b, Christoph Müller dr, perc, Valeri Tolstov fl, Roko Jurevi tamburica



Das Luzerner Balkanquartett Baba Roga lebt vom traditionellen Liedgut des Balkans: geprägt von melancholischen Melodien und feurigen Grooves, von russischer Polka und Walzer bis zu mazedonischer, albanischer und serbischer Volksmusik. Baba Roga spielt Uptime-Polkas und Balkanrumbas zum Abtanzen. Ausgelassene Partystimmung und Tanzwut des Publikums sind die Folgen! Unverkennbar haucht der Roma-Tenor Gavro Nikolić der Musik die Seele des Balkans ein. Für Liebhaber von frischer, feuriger, romantischer Balkanmusik!

<http://music-artists.ch/babaroga>

★ 23:00 15.–

world/balkan

PARTY BALKANKARAVAN

Goran Potkonjak | www.balkankaravan.ch



ARTIST IN RESIDENCE GABRIELA FRIEDLI OBJETS TROUVÉS feat. CHRISTOF THEWES

Christof Thewes tb, Co Streiff sax, Gabriela Friedli p, comp,
Jan Schlegel b, Dieter Ulrich dr



20:30

jazz

SQUAKK

Christof Thewes tb, Rudi Mahall cl, Jan Roder b,
Michael Griener dr



Mo 10.11. 20:30 38.–

jazz

THE BAD PLUS

Ethan Iverson p, Reid Anderson b, David King dr



Di 11.11. 20:30 35.–

blues/rock'n'roll

MARCUS BONFANTI

Markus Bonfanti voc, g, Scott Wiber b, Alex Reeves dr



Die Zürcher Band Objets Trouvés wechselt zwischen Improvisation und Komposition. Unzählige Konzerte im In- und Ausland, in Stuben, Clubs und auf Festivalbühnen, haben die Formation zusammengescheitert und zu traumwandlerisch vertrautem Zusammenspiel geführt. An einem Konzert im Moods traf Objets Trouvés auf den hochkarätigen deutschen Posaunisten Christof Thewes (Globe Unity) und sie verabredeten sich für eine zukünftige Zusammenarbeit. Et voilà! Wiederum im Moods steigt die Premiere dieses Zusammentreffens! Die Pianistin Gabriela Friedli hat eigens für das Quintett neue Stücke komponiert, mit denen die Band lustvoll in alle Richtungen ausschweift und improvisiert was das Zeug hält!

www.intaktrec.ch/friedli-a.htm

Braucht die Welt eine neue Band aus Berlin? Sie braucht. In Zeiten zunehmender Akademisierung im Jazz, in denen Musik in messbare Einheiten zerlegt und der Swing als rhythmische Urkraft in den Hintergrund gedrängt wird, kommt sie gerade recht um Tugenden wie Spielfreude und Unberechenbarkeit – und nicht zuletzt den Swing wieder zu reanimieren. Die Verbindungen untereinander sind vielfältig und hochkarätig: Mahall und Thewes spielen zusammen im Globe Unity Orchestra und haben Furore gemacht mit der Einspielung des Monk-Gesamtwertes «Monk's Casino». Griener, Roder und Thewes spielen in der Ulrich Gumpert Workshop Band – und so weiter. Konservativ im besten Sinne verstehen es die vier, mit einem mittlerweile historisch zu nennenden Klang- und Spielideal ganz gegenwärtige Musik zu machen.

«Wenn die Coen-Brüder ein Jazztrio zusammenstellen würden, wäre es wie dieses: komisch und dramatisch zugleich», schrieb der britische Guardian. Mit ideenreichen Innovationen in Form kruder Eigenkompositionen und schaurig-schönen Coverversionen von Pop-Hits kam dieses Trio zum Erfolg. Ob Nirvanas «Smells Like Teen Spirit», David Bowies «Life on Mars» oder Songs von Aphex Twins, Queen oder Björk: unter den begnadeten Fingern der drei Jugendfreunde aus dem mittleren Westen der USA erstrahlen bekannte Perlen in ungekannter Schönheit. Seit zehn Jahren wirbeln sie die Szene auf und es steht fest, dass die Geschichte des Jazz-Pianotrios nicht mit Keith Jarrett, Brad Mehldau oder e.s.t. zu Ende erzählt ist. Live überwältigend, sind The Bad Plus die härteste Versuchung, seit der Erfindung des Pianotrios.

www.thebadplus.com

Er spielt Gitarre mit Herzblut, hat eine raue und schöne Stimme und schreibt erstklassige Blues-Rock-Songs. Markus Bonfanti ist an vorderster Front der neuen Generation britischer Blues-Künstler. Das Gesangs- und Gitarrentalent ist auf Tour mit seinem neuesten Werk «Shake the Walls», sein bis anhin stärkstes und am härtesten rockendes Album. «Shake The Walls» wurde von Dave Williams in den The Grange Studios in Norfolk produziert und entwickelt. Bonfanti hat bereits etliche Auszeichnungen für seine Musik erhalten, darunter den «British Blues Award» 2012 für bestes Songwriting.

www.marcusbonfanti.com

Mi 12.11. 20:30 30.–

soul/pop

SIKA LOBI

Nathalie Sika Maerten voc, Tobias Degen keyb,
Beni Stalder g, Sandro Heule b, Lukas Weber perc,
Mario Hänni dr, Guest: Gregor Frei sax



Mit einer direkten und eigenwilligen Stimme besingt die St. Gallerin Nathalie Sika Maerten auf ihrem Debutalbum «Life Track» Erfahrungen und Beobachtungen von Schönheit und Schmerz. Schwebende Tastenklänge und Gesangsharmonien lassen einen sanft in die Popsongs eintauchen. Die Rhythmen von Schlagzeug und Bass regen zum leichtfüssigen Tanz an. Die Songs beschreiben das Leben in einer lyrischen Tiefe und bleiben dabei zugänglich. Man merkt, dass hier eine genaue Beobachterin am Werk ist, deren Blick für das Wesentliche durch eine schwere Krankheitszeit geschärft wurde. Sika Lobi verbreitet gute Laune, ihre Energie steckt an und hinterlässt einen starken Eindruck.

www.sikalobi.ch

Do 13.11. 20:30 38.–

jazz/armenian

TIGRAN HAMASYAN TRIO

Tigran Hamasyan p, Sam Minae b, Arthur Hnatek dr



Tigran Hamasyan war die Entdeckung der letzten Moods-Saison und hat ein begeistertes Zürcher Publikum hinterlassen! Nun kommt er zurück, diesmal im Trio und mit einem neuen Projekt. Der Jazzpianist war 19, als er durch den Sieg im Thelonious-Monk-Wettbewerb unter dem Vorsitz von Herbie Hancock ins Rampenlicht katapultiert wurde. Von der globalen «Jazz-Welt» mit höheren Weihen versehen, bemüht sich der junge Armenier darum, sein musikalisches Spektrum so breit wie möglich zu halten. Er ist ein bemerkenswerter Pianist, Songwriter und zugleich Sänger mit ätherischem Timbre. Seine Herkunft Armenien ist in seiner Musik ständig präsent – auf eine sehr feine, wohlklingende Weise – in volksliedhaftem Ton, mit Liebe zu Arabesken und rhythmischer Komplexität.

www.tigranhamasyan.com

Unterstützt von: SüdKulturFonds

Fr 14./Sa 15.11.

TRANSMUNDIAL: 5. WORLDMUSIC FESTIVAL ZÜRICH

Das Programm des 5. Transmundial Worldmusic Festivals versammelt die eindrücklichsten Frauenstimmen aus aller Welt. Das Festival im Moods ist der gesamten Fülle und Breite der Worldmusic gewidmet und das einzige in dieser Art.

Unterstützt von: SüdKulturFonds, Zürcher Kantonalbank, Migros Kulturprozent, Ambassade de France

www.transmundial.ch



Tickets: Fr 48.–, Sa 48.–, 2-Tages-Pass 75.–. Karten für Moods-Member sind kontingentiert. Anmeldung und Reservation unter info@moods.ch.

Parties: Nach den Konzerten legt **DJane Marianne Berna** am Freitag coole Musik aus heissen Ländern auf, am Samstag **DJ U.R.S.N.** mit Musik aus aller Welt.

Fr 14.11. 20:30 48.–

afro/world

KAREYCE FOTSO

Kareyce Fotso voc, g, Zoumana Diarra g, cora



Die Kamerunerin Kareyce Fotso veröffentlichte 2009 ihr erstes Soloalbum. Nach dem zweiten Album legte sie eine Zwischenphase ein und tourte mit Dobet Gnahoré, Manu Gallo und Aly Keita und dem Projekt «Acoustic Africa – Women's Voices» rund um den Globus. Thema auf ihrem aktuellen Album «Mokte»: das Dazwischen. Alles spielt sich «zwischen» den Dingen ab, zwischen Mann und Frau, zwischen Leben und Tod, zwischen Kulturen und Sprachen, zwischen Verzweigung und Hoffnung, zwischen Tradition und Moderne. Kareyce Fotso hat eine starke, intensiv-ruhige Bühnenpräsenz. Radio France Internationale RFI bezeichnet sie denn auch treffend als «La force tranquille». Sie braucht weder Schalldruck noch Show – dazu sind auch ihre Lieder zu ruhig – sondern fesselt ihr Publikum mit Charme, Charisma, Herzlichkeit und Melodien. Früher war sie solo unterwegs, heute wird sie vom Gitarristen Zou Diarra begleitet.

www.kareycefotoso.org

CÉU

Céu voc & Band



Die Brazilianerin Céu schlägt eine musikalische Brücke nach Europa und zeigt ein Brasilien jenseits von Samba, Fussball und Exotik-Kitsch. Ihre sehr sinnliche, unaufdringliche Stimme und ein abenteuerlicher Stilmix brachten der Sängerin bereits vier Grammy-Nominationen in drei Kategorien ein. Céus Heimatstadt São Paulo gilt momentan als Brasiliens heissester Ort für musikalische Experimente. So tönt ihr aktuelles Album nach einem Road-Trip durch den Norden Brasiliens, verbunden mit einem Hauch von Wild-West und Cumbia, Brega und Rhythmen vom Land.

www.ceumusic.com

Sa 15.11. 20:30 48.– oriental/maroc/world

OUM

Oum El Ghaït Ben Essahraoui voc, Damian Nueva b, Yacir Rami oud, Patrick Marie-Magdelaine g, Alain Debiossat sax, Inor Sotolongo perc



Marokko liegt auf der Nahtstelle von Schwarzafrika, der arabischen Welt, der Berber und Andalusier. Diese Mischung hört man in Oums Musik sofort und muss zu ihrer persönlichen und globalisierten Nahtstelle noch Jazz, Hip-Hop, und Soul hinzufügen. Die Sängerin, aufgewachsen in Casablanca und Marrakesch, bewegt sich zwischen sämtlichen Stilen. So verschieden die musikalischen Ingredienzien sind, so klar hat sie sich am Anfang für die maghrebische Umgangssprache Darija als Sing-Sprache entschieden. Sie will von ihrer Generation verstanden werden, wenn sie von Selbständigkeit und Selbstbestimmung singt. Gleich mit der ersten Single «Hamdulillah» traf sie 2005 den Hörnerv ihrer Landsleute. Mittlerweile hat sie zwei Alben veröffentlicht, singt sie zum Teil auch in Englisch und ist drauf und dran Europa für ihre Musik einzunehmen.

www.oum.ma

22:00 48.–

oriental/lebanon/
pop/world

YASMINE HAMDAN

Yasmine Hamdan voc, Cédric Leroux g, Pham Minh keyb, Abdel Abrit dr



«Ich schreibe Lieder, die mit mir als freie, emanzipierte Frau zu tun haben. Meiner Meinung nach ist das die Aufgabe aller arabischen Künstlerinnen», sagt Yasmine Hamdan. In Beirut in einen Bürgerkrieg hineingeboren, verbrachte sie ihre ersten Lebensjahre zwischen Kuwait und Griechenland. Nach Kriegsende kehrte die Familie zurück und Hamdan entdeckte die arabische Musik für sich. Ihr erstes Album schlug Wellen: Der Mix aus Trip-Hop-Beats, Klangbasteleien und bitterzart schmelzenden Melodien war nicht vergleichbar mit dem, was unter dem Label «arabische Musik» bekannt war. Die Weltenbürgerin, die heute mit dem palästinensischen Regisseur Elia Suleiman verheiratet in Paris lebt, verweigert sich der stilistischen Schubladisierung. Es folgte eine Dancefloor-Produktion und nun hat sie auf ihrem ersten Solo-Album «Ya Nass» ruhige Töne angeschlagen: folkig-akustische Lieder mit elektronischen Klängen und balladesken, schwelgenden Melodien.

www.yasminehamdan.com

So 16.11. 19:00 30.–

improvisation

**ARTIST IN RESIDENCE
GABRIELA FRIEDLI
DUO**

Isa Wiss voc, Gabriela Friedli p



Die Sängerin Isa Wiss und die Pianistin Gabriela Friedli lernten sich in Omri Ziegeles Billiger Bauer kennen und schätzen. Für diesen Artist-in-Residence-Abend formieren sie sich nun zum Duo. Sie sendeten sich gegenseitig eingespielte Musik und eigene Texte zu, die sie weiterverarbeiteten. Aus diesen Schichtungen destillierten die beiden Musikerinnen an gemeinsamen Proben ein Grundkonzept mit dem sie improvisieren. Hörbar wird eine äusserst vielfarbige Musik; zart, sinnlich, verstörend – abgründig und voller Magie!

www.intaktrec.ch/friedli-a.htm

TREBASS

Peter Landis sax, Jan Schlegel b, Herbert Kramis b



Die Geburtsstunde dieses Trios – damals noch unter anderem Namen – fand vor 19 Jahren im Moods statt, im Rahmen der Vorläuferveranstaltung von Artist in Residence mit einem Konzert am 24. Oktober 1995 am damaligen Standort beim Bahnhof Selnau. Heute ist Tresbass zurück: drei CDs reicher und mit warmherzig-neugierigem Grundgestus. Die Musik ist ausgetüftelt und gleichsam wie mit einem Zirkel kunstvoll über viele Leisten gewunden; gleichzeitig enthält sie auch Aufbrausendes und Ungeschliffenes. Die Themen sind bei aller Komplexität dem Ohr zugänglich. Beinahe schmeichelnd kommen sie daher und nisten sich ein, bevor einer sich dagegen wehren könnte.

Mo 17.11. 20:30 45.–

jazz

JOE LOVANO AND DAVE DOUGLAS QUINTET: SOUND PRINTS

Joe Lovano sax, Dave Douglas tp, Lawrence Fields p, Linda Oh b, Joey Baron dr



Die Zusammenarbeit des Grammy-Award-Gewinners, Saxofonisten und Komponisten Joe Lovano mit dem Trompeter Dave Douglas wurde von der New York Times als ein Zusammenspiel von «grossartigen Musikern der Jazzgeschichte» gelobt. Das Projekt «Sound Prints» haben die beiden Weltstars ihrem Vorbild Wayne Shorter gewidmet, jedoch interpretieren sie keine Originale Shorters, sondern komponierten in Korrespondenz mit ihrem Helden eigene Stücke. Lovano, der wie Douglas in 20 Jahren rund 20 Alben unter eigenem Namen veröffentlichte, hat ein Faible für Bassistinnen: In seinem Ensemble «Us Five» spielt Esperanza Spalding, bei «Sound Prints» die ebenso junge Australierin Linda Oh. Von diesem Quintett gibt es bisher keine Platte, daher bietet sich hier die Chance: Unbedingt kommen und live geniessen!

www.joelovano.com | www.davedouglas.com

Di 18.11. 20:30 35.– soul/rockabilly/blues

NIKKI HILL

Nikki Hill voc, Matt Hill g, Ed Strohsal b, Joe Meyer dr



Wer bereits erlebt hat wie sich Nikki Hill mit einer rauhen, erdigen Stimme die Seele aus dem Leib singt, wird es bestätigen – diese Frau ist ein Donnerschlag! Hill stammt aus Durham in North Carolina und bringt einen unverwechselbaren Deep-South-Soul auf die Bühne. Als Kind sang sie im Gospel-Chor ihrer Kirche. Mit ihrem Ehemann und Gitarristen Matt Hill führt sie nun eine mitreissende Roots-Rock'n'Roll-Band an. Hill und ihre Band (die sie selbst als «The Pirate Crew» bezeichnet) klettern Schritt für Schritt an die Spitze der Roots-Musik-Szene und hinterlassen Scharen von begeisterten Fans. Mit ungefilterter Energie nehmen sie alle Varianten amerikanischer Roots-Musik auf und liefern einen Sound, der wieder an den Rock'n'Roll glauben lässt!

<http://nikkihillmusic.com>

Mi 19.11. 20:30 40.– klezmer/groove/jazz

KRAKAUER'S ANCESTRAL GROOVE

David Krakauer cl, Keepalive sampler, Sheryl Bailey g, Jerome Harris b, Michael Sarin dr



Zeitgenössischer Klezmer, jenseits des Klarinetten-Klischees: Mit David Krakauer kommt eine Identifikationsfigur und ein vitaler Impulsgeber moderner jüdischer Klezmermusik ins Moods. Wie kein anderer holt der klassisch ausgebildete Musiker die traditionelle jüdische Singen-Lachen-Weinen-Tanzen-Musik mit zeitgemässen Mitteln ins 21. Jahrhundert, ohne die Seele des Klezmer zu verletzen. In seinen leidenschaftlichen Bühnenperformances definiert er die Klezmermusik neu. Sein aktuellen Programm «Ancestral Groove» bietet einen Querschnitt der «Best of»-Kompositionen aus Krakauers zwanzigjähriger Karriere und wird durch Musikstücke aus seiner aktuellen CD ergänzt.

www.davidkrakauer.com

Do 20.11. 20:30 45.–

blues/allstars

**ERIC BIBB
RUTHIE FOSTER
HARRISON KENNEDY
«WE HAVE A DREAM»**

Eric Bibb g, voc, Ruthie Foster g, voc,
Harrison Kennedy g, voc, Michael Jerome Brown g, voc

Special



«Martin Luther King war seiner Zeit weit voraus. Er hatte eine universelle Botschaft, die zeitlos war.», so Eric Bibb. Ein halbes Jahrhundert nach Martin Luther Kings bahnbrechender Rede «I Have a Dream» nehmen sich drei Blues-Stars dessen Leitmotiv zu Herzen. Musik spielte eine entscheidende Rolle in der Bürgerrechtsbewegung der frühen 60er Jahre. Folk, Blues, Soul und Gospel-Künstler haben viel dazu beigetragen, die Botschaft des Friedens, der Hoffnung und der Gewaltlosigkeit in Umlauf zu bringen. Eric Bibb, Ruthie Foster und Harrison Kennedy vereinen ihre Kräfte für den kollektiven Traum einer toleranten, friedlichen Welt.

www.ericbobb.com | www.ruthiefoster.com
www.harrisonkennedy.ca

Fr 21.11. 20:30 45.– rock/indie/folk/goth/blues

**THE BEAUTY OF GEMINA –
AKUSTIK SHOW**

Michael Sele voc, p, g, Marco Gassner g,
Andreas Zuber b, Mac Vinzens dr & Guests



Mit erfolgreichen Rockalben und atemberaubenden Shows begeistern The Beauty of Gemina weltweit Fans und wurden kürzlich vom Rolling Stone Magazine als grosse Entdeckung gefeiert. Im 2013 veröffentlichte die Band das akustische Album «The Myrrh Sessions». Die CD verblüffte mit einer Klangwelt voller Überraschungen und Facetten. Vom Publikum mit Gänsehaut-Attacken und Standing-Ovations gefeiert, kehrt die Band zurück ins Moods, begleitet von klassischen Musikern.

www.thebeautyofgemina.com

Nach dem Konzert: The Beauty of Gemina Aftershow Party

Sa 22.11. 20:30 38.–

cuba/latin/jazz

**BRASIL-AFRO WOCH
ALFREDO RODRIGUEZ**

Alfredo Rodriguez p, Reinier Elizarde Ruano b,
Michael Olivera dr



Alfredo Rodriguez ist ein eindrucksvoller Vertreter des «New Cuban Jazz», im Sinne von Pionieren wie Gonzalo Rubalcaba. Nach Veröffentlichung seines Debut-Albums doppelt er nun mit seinem zweiten Werk nach: «The Invasion Parade». Mit virtuos besetztem Trio präsentiert er sein neues Album, welches wie das erste in Zusammenarbeit mit Quincy Jones entstanden ist. Rodriguez ist ein verwegener, einfallreicher Virtuose, der mühelos zwischen afro-karibischen Klassikern aus Kuba und Standards aus dem «Great American Songbook» surft.

www.alfredomusic.com

Unterstützt von: SüdKulturFonds

23:00 15.–

afro/latin jazz

**BRASIL-AFRO WOCH
JAMSESSION MIT
DESCARGÓN**

Rodrigo B. Maio sax, fl, Cesar Correa p, Dudu Penz b,
Rodrigo Rodriguez perc, Julio Barreto dr

Die Band Descargón eröffnet die Jamsession der «Brasil Afro Woche 2014». Die fünf Musiker von Descargón führen die musikalischen Einflüsse aus Kuba, Brasilien, Peru und Kolumbien zusammen. Alle weiteren Musiker sind herzlich eingeladen an der Session teilzunehmen, mitzuspielen, zu tanzen, zu geniessen und in die Welt des Afro-Jams einzutauchen.

www.brasil-afro.com

So 23.11. 17:00 38.–

jazz

**RACINE TAUFT & DUELLIERT
MARIANNE RACINE QUARTET**

Marianne Racine voc, Daniel Baschnagel tp,
Patrick Sommer b, Pius Baschnagel dr



30 Jahre sind es her, seit die Nordschwedin Marianne Racine-Granvik (der Liebe wegen!) in der Schweiz gelandet und geblieben ist. Grund genug zum Feiern, oder? und wie! Zu diesem Fest wird ihre neue CD «Sångbook 2» mit dem bestens eingespielten und groovig-swingenden Quartett getauft. Danach bietet ein Zwischenspiel am Buffet mit «Schwedenhappli» die Gelegenheit zum Anstossen, bevor es mit einer Duett-Stafette weitergeht.

www.racinevoc.ch

19:00

jazz duetts

DUETT-STAFETT

Marianne Racine voc, Vera Kappeler p, Bänz Oester b,
Jojo Kunz b, Michael Bucher

Der zweite Teil des Abends ehrt das Kleinformat: In einer Duett-Stafette wird die Sängerin mit lang- und kurzjährigen WeggefährtInnen auftreten und dabei ihre stilistische Vielfalt zeigen. Jihoo!

Mo 24.11. 20:30 30.–improvisation/electrica

ARTIST IN RESIDENCE GABRIELA FRIEDLI DUE

Susann Wehrli flutes, Karin Ernst laptop, electronica



22:00

improvisation

QUARTETT

Sebastian Strinning sax, cl, Gabriela Friedli p,
Christian Weber b, Gerry Hemingway dr



Kino für die Ohren! Es sind wunderbare, sonderbare Welten, mit denen die beiden Musikerinnen von Due spielen, stets auf der Suche nach ungehörtem Klangmaterial. Akustische Einfälle aus der Lebenswelt und gefilterte Wirklichkeiten werden weise zu hybriden Klängen aus Instrumentalspiel und Elektronik verwoben. Durch das Aufnehmen, Verfremden und wieder Ausspielen des Flötensounds entsteht eine ungewöhnliche Nähe zwischen der elektronischen und akustischen Klangwelt.

Für diesen Abend stellte die Pianistin Gabriela Friedli ein hochkarätiges Quartett zusammen. Der junge, preisgekrönte Sebastian Strinning spricht eine ureigene und expressive Sprache auf seinen Hörnern, Christian Weber ist ein äusserst vielseitiger und intelligent agierender Spieler, der jeden Winkel seines Basses zum Klingen bringt und am Schlagzeug sitzt der unerhört erfahrene, und facettenreiche Meister seines Faches, Gerry Hemingway. Gemeinsam ist den in vier verschiedenen Jahrzehnten geborenen Improvisationskünstlern der Wille, im Dialog eine unvorhersehbare Musik zu kreieren; ein tollkühnes Abenteuer voller Trouvaillen!

www.intaktrec.ch/friedli-a.htm

Di 25.11. 20:30 38.–

electro/jazz/pop

PORTICO QUARTET

Duncan Bellamy dr, electronics, Jack Wyllie sax,
electronics, Milo Fitzpatrick b, electronics,
Jono McCleery voc



Eine Indie-Band, die Post-Jazz spielt: Die Londoner machen Musik zwischen Minimal, Jazz und Pop. Neu dabei ist der Sänger Jono McCleery. Porticos langersehntes, neues Album wird 2015 auf dem Kult-Label Ninja Tune veröffentlicht werden. Das Konzert im Moods ist die erste Chance, ihre neue Musik zu entdecken! Don't miss it.

www.porticomusic.co.uk

Do 27.11. 20:30 35.–

jazz/world/indie

SONS OF KEMET

Shabaka Hutchings sax, cl, Oren Marshall
Rochford tuba, Seb Rochford dr, Tom Skinner dr



Wie das Losrock! Sons of Kemet ist eine junge Band, die den Jazz wieder zum Tanzen bringt. Sie sind das neue Power-Quartett aus London, ein quicklebendiger, stilistisch unersättlicher Musik-Organismus, der die Plüschsessel und Notenpulte des Jazzbetriebs von der Tanzfläche wischt und Platz schafft für eine belebende Musikmischung, die in Herz und Beine fährt. Ihre Musik speist sich aus Jazz und karibischer Volksmusik vor dem Hintergrund der afrikanischen Diaspora. Leader der Gruppe ist der unbändige Klarinetist und Saxofonist Shabaka Hutchings, der seine Kindheit und Jugend in Barbados verbrachte. Dazu kommen zwei Schlagzeuger und ein Tuba-Spieler – das wird abgehen!

www.sonsofkemet.com

Fr 28.11. 20:30 35.–

reggae/soul/groove

WILLIAM WHITE

William White voc, g, Sacha Unger g, voc,
Mark Brazil perc, voc, Olivier Magarotto keyb,
Roman Weissert sax, flute, Silvan Kiser brass, voc,
Rodrigo Aravena b, voc, Chrigel Bossard dr, voc



Erfrischende, quirlige Reggae-, Soul-, Funk-Songs mit jamaikanischem Lebensgefühl und einer Brise Sorglosigkeit: William White befördert das Publikum direkt unter karibische Palmen. Für die Aufnahmen zum aktuellen Album «Open Country» reiste er nach Jamaika, um dort mit Reggae-Grössen wie Devon Bradshaw und dem Gitarristen von Ziggy Marley, Ian Colman, zusammenzuarbeiten. Er ist ein begnadeter Songwriter und Sänger, dem die Messages in den Songs ebenso wichtig sind, wie starke Melodien und treibende Grooves.

www.williamwhite.ch

★ 23:00 20.–

afrobeats/hip-hop/coupé décalé/
azonto/ndombolo/soca/dancehall

PARTY TROPICAL NIGHTS

DJ Kerozen Boulevard, DJ Fugitif, DJ Otis

Sa 29.11. 20:30 38.–

blues

ANA POPOVIĆ

Ana Popović voc, g, Michele Papadia voc, keyb,
Carlton Armstrong voc, b, Stephane Avellaneda dr



Blues-Power pur! Mit femininer Ausstrahlung und unbändiger Energie spielt die serbische Gitarristin und Sängerin rockigen, funky Blues. Das Album «Hush» verhalf dem jungen Talent 1998 zu begeisterter Resonanz und leitete den europäischen Durchbruch ein. Seither wird sie als brillante Gitarristin mit einem souveränen und beflügelten leichten Umgang mit Jazz, Soul und Blues gefeiert. Popović mixt traditionellen Blues mit Elementen aus Rhythm & Blues und Soul zu einem spannenden Musik-Cocktail – der Blues-Rock des 21. Jahrhunderts!

www.anapopovic.com

★ 23:00 29.–

vocal & club house

PLAYERZ CANDY POP PARTY

www.playerz.ch

So 30.11. 11:00 7.–

Kinderkonzert

UNERHÖRT! HASSLER/HASSLER/ LAUTERBURG: «GEDANKEN- BLITZ MIT WUNDERFITZ UND ÖPFELSCHNITZ»

Aurel Hassler Stimme, Wort & Luftballon,
Hans Hassler Züüch & Schtoss,
Markus Lauterburg Schlagzeug & Rumpelkammer



Nach dem letztjährigen Erfolg der Matinee für kleine (und grosse) Kinder ist die Kinderveranstaltung ein fester Bestandteil des unerhört!-Festivals geworden. Markus Lauterburg wartet auf den richtigen Moment und gibt das Zeichen für das Jetzt. Wenn Hans Hassler züücht und schtoss und sich mit dem gewaltigen Druck des Schtoss, durch die Stimme von Aurel Hassler, das Wort aufblöost, dann knistert und knattert es. Es leuchtet so fest, dass man die Erinnerungen daran riechen kann. Es brummt und saust, blitzt hervor und bewegt sich so schnell, dass es immer schon weg ist, wenn man es findet. Als der Wunderfitz innehält, um mit der Energie des Gedankenblitzes die Idee zu entzünden, findet er seine Gedanken durch den Gedankenblitz geschnitzt. Und der Witz mit dem Öpfelschnitz, der Grund, wieso er dasitzt, ist blitzartig aus dem Jetzt geflitzt.

www.unerhoert.ch

So 30.11. 19:00 40.–

jazz

UNERHÖRT! CHRISTOPH IRNIGER PILGRIM

Christoph Irniger sax, Stefan Aeby p, Dave Gisler g,
Raffaele Bossard b, Michi Stulz dr



Das Quintett Pilgrim, um den Zürcher Tenor-Saxofonisten Christoph Irniger, stellt mit «Italian Circus Story» sein zweites Album vor, welches auf dem Schweizer Label Intakt Records im Herbst 2014 veröffentlicht wurde. Ausgerüstet mit einer gesunden Portion Selbstbewusstsein und jeder Menge Abenteuergeist, begibt sich die Fünferbande auf eine musikalische Reise. Anders als Touristen, die ihre Erwartungen bestätigt haben wollen, gehen die Musiker das Wagnis ein, etwas zu erfahren. Sie sind auf Entdeckungsreise, unterwegs in einem Abenteuer ohne Reiseführer, Risikoversicherung und Rückflugticket.

www.christophirniger.com

20:30

jazz/funk

STEVE COLEMAN AND FIVE ELEMENTS

Steve Coleman sax, Jonathan Finlayson tp,
Anthony Tidd b, Sean Rickman dr



Mitte der 80er-Jahre wurde Steve Coleman als Kopf des M-Base-Kollektivs aus New York bekannt. Dreissig Jahre später hat sich der Altsaxofonist zu einer stilbildenden Grösse des zeitgenössischen Jazz entwickelt. Seine universale musikalische Philosophie ist von antiken Kulturen ebenso wie von mittelalterlicher Mystik inspiriert. Doch obwohl Steve Coleman ein intellektuell konzipierender Improvisator ist, geht es am Schluss um seine Musik. Und die hat Kraft und Dringlichkeit, sie ist hochvirtuos und gleichwohl tief in der Tradition verankert.

www.m-base.com

moods

Partnerin



Zürcher
Kantonalbank